Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 54 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Unsere neue Leserumfrage : Scheidung nach über 30 Ehejahren?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sorge dazu. Je mehr man euch gibt, um so anspruchsvoller werdet ihr. So werden die ewig unzufriedenen und unglücklichen Leute gewissermassen «programmiert».
Doch ihr habt schliesslich weder eure Eltern noch die Zeit, in der ihr lebt, selber gewählt.
J. S.

Zauber-Lehrling zu Gast beim Mittagsclub

(N) Seit seinem siebten Altersjahr zaubert Markus Gaul aus Steinhausen. Heute, als Schüler der dritten Sekundarklasse, weist er bereits ein beachtliches Können vor und hat, wie es sich gehört, auch einen Künstlernamen zugelegt. Als Marcottini erfreute er kürzlich die «Mittagsclübler» im Pfarrheim. Zum «Schwarzen» servierte er den Senioren Kunststücke und Tricks aus seinem reichhaltigen Repertoire. Mit seiner Natürlichkeit, dem jugendlichen Charme und dem respektablen Können hatte der junge Magier das Publikum bald auf seiner Seite, für welche die Zauberstunde eine willkommene Abwechslung bedeutete.
(«Zuger-Nachrichten», 22. Okt. 1976)

Wie ein Handelsschüler das Alter sieht

An der Handelsschule St. Gallen haben wir kürzlich das Aufsatzthema «Ein alter Mensch» gestellt. Hier ein Beispiel einer erstaunlich reifen Darstellung. *Frl. G. S.*

Ein alter Mensch ist eigentlich erst innerlich auch alt, wenn er sich selbst aufgibt. Oder er wird alt, weil es ihm oft die jungen Menschen zu verstehen geben. Dies kann in ganz verschiedener Art ausgedrückt werden. Mit einem unbedachten Wort, das aber sehr weh tun kann. Mit einer Geste, die deutlich zeigt, dass etwas nicht so ist, wie man es von ihm erwartet. Der alte Mensch, und zwar jeder, muss das Gefühl haben, geliebt und gebraucht zu werden. Bestimmt ist es nicht einfach, wenn zwei, drei Generationen miteinander leben. Es treten oft ungewollte Missverständnisse auf, die schlussendlich zu einem Streit führen. Ja, es sind verschiedene Welten, in denen wir leben. Das Problem ist, dass wir die Lebensart anderer nicht akzeptieren wollen.
Vom ersten Tag, seit dem ich auf der Welt bin, blieb meine Grossmutter immer in meiner Nähe. Für ein Kind gibt es nichts Schöneres, als von seiner Grossmutter geliebt zu werden. Sie hat immer Zeit, sie ist nicht verpflichtet zu erziehen und darf verwöhnen. Schon oft habe ich darüber nachgedacht, wie sich doch das Leben für die erste und dritte Generation wendet. Jetzt, da ich älter bin, fühle ich mich immer verpflichtet, meine Grossmutter, die schon immer bei uns wohnte, zu beschützen. Früher war es doch genau umgekehrt. Dazwischen ist dann die zweite Generation, die eine Gruppe für sich bildet. Ich erkläre es mir damit, dass Kinder und alte Leute gut zusammenpassen. Beide sind abhängig von der zweiten Generation.
Ich bin fest davon überzeugt, dass die Seele bei alten Menschen viel wichtiger ist, als die Gesundheit. Es ist doch wesentlich besser, wenn sich der alte Mensch halb krank arbeitet, aber dabei eine innere Befriedigung hat, als wenn er sich von der Zeit mitreissen liesse, und das Gefühl hätte, nicht mehr gebraucht zu werden.

Unsere neue Leserumfrage

Scheidung nach über 30 Ehejahren?

Wieso entschliessen sich immer mehr Ehepaare, deren Kinder längst erwachsen sind und eigene Familie haben, zur Ehescheidung? Zwar ist die materielle Lage heute meist durch AHV und Pensionskasse gesichert, doch empfinden manche Partner, dass sie sich in den vielen Jahren auseinandergelebt haben.
Schreiben Sie uns zu diesem Problem, das gerne totgeschwiegen wird und das vielleicht auch schon Sie beschäftigt hat — aber bitte nicht anonym. Die Redaktion wird strenge Diskretion wahren und die Beiträge **ohne** Namensnennung bringen.

Honoriert werden die im **Juniheft** abgedruckten Beiträge.

Einsendeschluss: 31. Januar 1977
Ihre Stellungnahme wäre uns wertvoll.